



Abend -

Zeitung.

204.

Sonnabend, am 4. November 1826.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.  
Verantw. Redacteur: E. G. Zb. Winkler (Zb. Hell.)

### Die Liebe hört nimmer auf.

1 Korinth. 13, 8.

Schnell flieht sie vorüber, die eilende Zeit,  
Mit ihr, was die Erde bewohnet;  
Was sorgsam wir hegen, was hoch uns erfreut —  
Es bleibt von ihr nicht verschonet.

Was erst noch geblühet, schon welket es ab,  
Was hold sich und lieblich entfaltet;  
Nicht mag es entrinnen dem wartenden Grab,  
Und wär's auch am schönsten gestaltet.

Doch Eines, ja Eines im Wechsel besteht,  
Ob alles sonst eilends zerfliehe.  
Dies Eine, vom Sturme der Zeit nicht verweht,  
Wir nennen es innige Liebe.

Sie kann nicht verblühen, sie welket nicht ab;  
Das Herz, das zum Sitz sie erwählet,  
Sie trennt sich von ihm nicht am wartenden Grab,  
Bleibt fest ihm und ewig vermählet.

Nie endet sie, sagt uns ein heiliges Wort;  
Dem dauernden Geiste verbunden  
Beglückt sie schon hier uns, beseligt uns dort,  
Wenn Welten und Sonnen verschwunden.

So flieh' in der Zeiten verfluthenden Lauf,  
So falle, was sterblich geboren!  
Du aber, o Liebe, blick' hoffend hinauf:  
Zur Dauer hat Gott dich erkoren!

Göpp.

### Die Hexe Neuras.

[Beschluß.]

Auf ihrem Sterbebette lag vor ihnen mit brechendem Auge die sonst so furchtbare Neuras, verklärt waren ihre Züge vom einbrechenden Licht der ewigen Freude, um ein Kreuzifix falteten sich die Hände, welche einst jenen Zauberstab über Adolphs Haupte schlangen. Die Sterbende hatte ihn mit dem letzten Licht ihrer Augen erkannt.

Vergebt, so wird Euch vergeben, stammelte sie: darum vergebe ich Dir, Olaf, Deine That.

Ich bin nicht Olaf, rief der Erschütterte: ich bin des unglücklichen Olafs Sohn. Ich habe geblutet für das Vaterland, an dem sich der irgeleitete Vater versündigt, darum sucht mir nicht, sucht meinem armen Vater nicht, den sein Bewußtseyn ärger bestrafte, als es Menschen vermochten.

Nichtet nicht, auf das Ihr nicht gerichtet werdet, sprach begütigend, doch ohne den Zusammenhang der wunderbaren Verkettungen zu ahnen, der Priester, der jetzt der Sterbenden die finstern Pforten öffnen sollte, vor denen sie stand, und aus welchen bereits das Licht der himmlischen Gnade auf die Todtmüde herniederquoll.

Sie machte eine gewährende Bewegung, lehnte das Haupt auf die Kissen zurück und starb.

Die Aufklärung, welche jetzt Adolph über die Todte und ihr Verhältniß zu seiner Olga erhielt, war folgende.